

Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE UMGEBUNG

Stadt und Kreis Tübingen	23 - 25
Sport	29 - 31
Wirtschaft	32 - 34
Kultur	35 - 37
Leserbriefe	20
Fernsehen	26
Notdienste, Kino + Termine	27
Familienanzeigen	38 + 39
KINDER-GEA	5

...tunten sich 2017 insgesamt 22 Prozent der Bevölkerung nachts in der eigenen Wohngegend unsicher – das waren fünf Prozentpunkte mehr als fünf Jahre zuvor. Dies geht aus einer Untersuchung des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht (MPI) und des Bundeskriminalamts (BKA) hervor. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), sein schleswig-holsteinischer

Studie gestern in Berlin vor. Insbesondere Frauen, Menschen mittleren Alters und Bewohner mittelgroßer Städte sowie Ostdeutsche fühlen sich demnach unsicher. Fast neun Prozent der Menschen halten es für wahrscheinlich, Opfer eines Terroranschlags zu werden. »Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt«, sagte dagegen Seehofer mit Bezug auf die 5,56 Millionen regis-

bekanntes Delikte damit um 3,6 Prozent. Die Zahl der Tatverdächtigen sank um 2,9 Prozent auf 2,05 Millionen. Bei den Delikten wurden weniger Diebstähle von Kraftfahrzeugen (30 232, minus 9,1 Prozent) und Fahrrädern (292 015, minus 2,7 Prozent) angezeigt. Die Zahl gemeldeter Wohnungseinbrüche sank auf einen historischen Tiefstand (97 504 Fälle, minus 16,3 Prozent). (dpa) Seite 3

...nen uns keine weiteren Erschütterungen unserer Sicherheit und Stabilität mehr leisten«, sagte er vor dem wichtigsten Gremium der Vereinten Nationen. »Wir brauchen einen Fahrplan, der uns zurück auf den Weg der atomaren Abrüstung bringt.« Der SPD-Politiker nannte drei Elemente: mehr Transparenz der Nukleararsenale, Entwicklung von Kontrollmechanismen und neue Abrüstungsverträge. (dpa)

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
9° 5°	6° 2°

Offt stark bewölkt, Regen

Heute: Meist stark bewölkt, immer wieder schauerartiger Regen. Morgen: Es fällt verbreitet anhaltender Regen. Dabei sehr kühl. Seite 27

AUS DER REGION

Demo gegen Fahrverbote

REUTLINGEN. Nach Stuttgarter Vorbild wollen Autofahrer jetzt auch in Reutlingen mobilmachen: Am Montag wurde in der Lederstraße erstmals gegen die drohenden Diesel-Fahrverbote demonstriert. Seite 11



Bürokratie kostet viel Zeit

ENINGEN. Der bürokratische Aufwand nimmt auch bei den Lebensrettern immer mehr zu und kostet viel Zeit. Das beklagte der Vorsitzende Alexander Kley auf dem DLRG-Bezirkstag in Eningen. Seite 14

Verdient gemacht

REUTLINGEN. »Sie haben sich um die Stadt verdient gemacht: Helmut Treutlein sprach bei Barbara Boschs Abschied vom Amt der Oberbürgermeisterin für den Gemeinderat und schenkte Blumen in den Stadtfarben. Seite 9

TV-Koch an Schule

MÜNSINGEN. Das Schulessen schmeckt den Schülern der Dreifürstensteinschule nicht mehr. Sie haben deshalb TV-Koch Simon Tress gebeten, doch mal was Anständiges auf den Schultisch zu bringen. Seite 19

Erweiterung der Outletcity

METZINGEN. Die ersten Gebäude sind fertig, die ersten Stores und Gastronomiebetriebe bereits eingezogen: Die Erweiterung der Outletcity auf dem Gaenslen-&Völter-Gelände geht zügig voran. Seite 21

SPORT

Schmidt will zweiten Coup

HEIDENHEIM. Als Spieler hat Frank Schmidt einst vollbracht, was er als Trainer des Fußball-Zweitligisten FC Heidenheim gerne wiederholen würde. Den großen FC Bayern München im DFB-Pokal blamieren. Seite 29



Hecking muss gehen

MÖNCHENGLADBACH. Mönchengladbach hat beschlossen, sich nach dem Ende der Saison von Trainer Dieter Hecking zu trennen. Sportdirektor Max Eberl strebt mit diesem Schritt eine neue Strategie an. Seite 30

Leipzig und HSV weiter

AUGSBURG. RB Leipzig setzte sich im DFB-Pokal-Viertelfinale bei Bundesliga-Rivale Augsburg mit 2:1 (1:1, 0:0) nach Verlängerung durch. Der HSV hatte zuvor im Zweitliga-Duell bei Paderborn 2:0 (0:0) gesiegt. Seite 30



Studien-Infotag an der Hochschule

REUTLINGEN. Der Studien-Infotag am Samstag, 6. April, ist die optimale Gelegenheit für alle Studieninteressierten, sich im persönlichen Gespräch über Studium, Bewerbung und Auswahlverfahren zu informieren. Studenten, Professoren sowie Mitarbeiter der Hochschule stehen von 11 bis 16 Uhr in der Aula

bereit. Es gibt Schnuppervorlesungen und Führungen. Für Interessenten der Designstudiengänge wird eine Mappenberatung angeboten.

Außerdem informiert die Hochschule an diesem Tag über Forschungs- und Promotionsmöglichkeiten sowie Weiterbildungsprogramme. (pr)

Themenführung zum Stadtbrand

REUTLINGEN. Es war der 23. September 1726, als spät abends im Haus des Schusters Dürr ein Feuer ausbrach. Zu diesem Zeitpunkt konnte die Reutlinger Bürgerschaft noch nicht ahnen, dass dies der Beginn der größten Katastrophe war, von der die Stadt je heimgesucht wurde. Vier Fünftel der Stadt fie-

len dem Brand zum Opfer. Fast 900 Wohnhäuser und nahezu alle öffentlichen Gebäude wurden zerstört, 1 200 Familien obdachlos. Beim rund zweistündigen Stadtrundgang am Samstag, 6. April, 16 Uhr, vermittelt der ehemalige stellvertretende Feuerwehrkommandant Helmut Kober historische Details. Er

führt auch zu Brandstellen der vergangenen 20 Jahre.

Außerdem erfahren die Teilnehmer vieles zur Entwicklung des Feuerlöschwesens in Reutlingen.

Treffpunkt ist am Heimatmuseum. Anmeldung ist nicht erforderlich. Unkostenbeitrag: 3 Euro pro Person. (eg)

Verkehr – Diesel-Demos jetzt auch in Reutlingen: Am Montag trafen sich erstmals Fahrverbotsgegner in der Lederstraße

Für Verlegung der Messstation

VON HANS JÖRG CONZELMANN

REUTLINGEN. Nach Stuttgarter Vorbild wollen Autofahrer jetzt auch in Reutlingen mobilmachen: Am Montag trafen sich rund 30 Demonstranten in der Lederstraße, um die drohenden Diesel-Fahrverbote abzuwenden. Die Kritik richtet sich gegen den Standort der Messstation der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), die auch gestern wieder 75 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter anzeigte – der EU-Grenzwert liegt bei 40 Milligramm.

Als ihren Hauptgegner benennen sie die Deutsche Umwelthilfe (DUH), die ein Fahrverbot in Reutlingen durchsetzen will. Einen ersten Teilerfolg erzielte die Umweltorganisation vor wenigen Wochen, als der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg ihrer Klage stattgab. Die DUH hatte wegen jahrelang erhöhter Stickstoffdioxidwerte Fahrverbote noch im Jahr 2019 gefordert.

Die Reutlinger Fahrverbotsgegner fordern als rasche Abhilfe die Verlegung der Messstation weg von der Lederstraße. Bevorzugter Platz: vor dem Tübinger Tor. Dort seien wesentlich geringere Schadstoffwerte zu erwarten, weil der Platz besser belüftet sei.

Die Gruppe um den Reutlinger Rolf Götze sieht sich überparteilich und will zu einer »Versachlichung der Diskussion« beitragen. Speziell für Reutlingen fordert



In der Lederstraße direkt vor der umstrittenen Messstation demonstrierten am Montag Fahrverbotsgegner.

FOTOS: CONZELMANN

sie neben der Verlegung der Messstelle den schnellen Bau der Nordtangente, bisher Dietweggrasse genannt, um die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Die Demonstranten orientieren sich argumentativ an den Stuttgarter Vorbildern, die von einer »Enteignung der Dieselfahrer« sprechen, die ein Fahrverbot mit sich bringe. Die Mobilitätswende beginne schließlich mit kreativen Lösungen wie etwa dem Ausbau des ÖPNV, aber sicher nicht mit Fahrverboten, sagt einer der Aktivisten, Wolfgang Grothe.

Am Montag spannten sie ein Transparent vor der Messstation in der Lederstraße auf (»Kein Fahrverbot in Reutlingen«) und verteilten auf den Fahrbahnen Informationsmaterial an Autofahrer, die im Berufsverkehr steckten und nur schrittweise vorwärts kamen. Auf einem der Flyer wird behauptet, die fragliche Messstation entspreche weder den Richtlinien der Europäischen Union noch dem Deutschen Immissionsgesetz.

Kritikpunkt ist die fehlende »Hinderisfreiheit«, die in den beiden Verordnungen festgeschrieben ist – die Messstation müsste frei stehen, sagen die Demonstranten, anstatt eingezwängt zwischen Häusern wie in der Lederstraße, wo eine Luftzirkulation nicht möglich sei. Auf diese Art versuche die DUH, »unsere Stadt durch falsche Messmethoden schmutzig darzustellen«.

»Die Stadt durch falsche Messmethoden schmutzig darstellen«

Dem Modell von München folgend, müsse künftig »richtig gemessen« werden, um Fahrverbote zu vermeiden. Eine Verlegung der Messstelle sei mit geringem Kostenaufwand zu erreichen. Als Alternative zum favorisierten Standort vor dem Tübinger Tor bringen die Demonstranten

den Platz vor dem Matthäus-Alber-Haus ins Gespräch, wo die Luft ebenfalls gut zirkulieren könne.

Bereits am nächsten Montag, 8. April, und am Montag, 15. April, soll die Demonstration fortgesetzt werden. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in der Lederstraße. Organisator Götze stellt weitere Termine in Aussicht, an denen ebenfalls Demos geplant sind. Bisher läuft die Werbung lediglich über Mund-zu-Mund-Propaganda. Und über soziale Netzwerke: Auf Facebook (»Keine Fahrverbote in Reutlingen Aktionsplattform«) wird die Gruppe so beschrieben: »Reutlingen darf nicht zum Spielball ideologischer Gruppen werden, welche regelrecht wetteifern, unser Städte und Industrie-Zonen zu zerstören.« Eine Frau äußerte sich gestern auf Facebook über die angebliche politische Verantwortlichkeit. »Während Barbara Bosch in der Stadthalle von den Würdenträgern verabschiedet wurde, dürfen wir ihre verkehrspolitischen Scherben zusammenlesen«. (GEA)



Ein Demonstrant verteilt Infomaterial.